



Beschlussvorlage 2023/060	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Bürgermeister
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	23.02.2023	öffentlich

Einrichtung einer Projektgruppe Neubau Baubetriebshof

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat richtet nach § 3 a) Abs. 1 der Geschäftsordnung eine Projektgruppe ein zur Begleitung der weiteren Planungsschritte und des Neubaus des städtischen Baubetriebshofs.

Aus der Mitte des Stadtrates werden folgende fünf Vertreter/innen berufen:

1.

2.

3.

4.

5.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Zusätzlich werden berufen:

6. Bürgermeister Roland Eichmann
7. Baureferentin Lilian Sedlmair
8. Abteilungsleitung Cornelia Warneke-Winkler
9. Projektbearbeiter Simon Fitz
10. Bauhofleiter Willi Erhard

Die Projektgruppe kann ergänzt werden um weitere Gäste je nach Stand der Umsetzung.



Sachverhalt:

Die Verlagerung und der Neubau des städtischen Baubetriebshofs beschäftigt die Stadt Friedberg seit Jahrzehnten. Der Standort wurde mehrfach diskutiert, geprüft und beschlossen. Die Planungen sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass in diesem Jahr die Ausschreibung erfolgen kann.

Die Investitionssumme umfasst für das Gesamtprojekt inklusive des Erdaushublagers und den Büroräumen für die Tiefbauabteilung nach aktueller Berechnung inklusive der zukünftig anzunehmenden Kostensteigerungen knapp 32 Mio. Euro zzgl. einer Projektreserve von ca. 2 Mio. Euro. Die Finanzierung würde zum größten Teil über Kredite erfolgen, die die Stadt aufnehmen müsste. Eine solche Kreditaufnahme würden die zukünftige Fähigkeit, weitere Projekte über Kredite zu finanzieren erheblich reduzieren und setzt den Verwaltungshaushalt unter erheblichen Druck, den zusätzlichen Zins und die zusätzliche Tilgung zu erwirtschaften.

Die Notwendigkeit einer Lösung für den Standort des Baubetriebshofs wird durch den Stadtrat geteilt wie sich in der Diskussion am 26. Januar 2023 gezeigt hat. Der Zustand der Gebäude hinsichtlich Bauunterhalt und Energieverbrauch, die sehr knappen Platzverhältnisse und daraus resultierend eine ineffiziente Arbeitsstruktur. Zusätzlich besteht schon lange das politische Ziel, in dieser exponierten innerstädtischen Fläche Wohnungsbau zu ermöglichen und über die Veräußerung des Grundstücks eine Finanzierung weiterer Investitionen zu sichern.

Aus dieser Situation heraus hat sich der Ältestenrat darauf verständigt, eine Projektgruppe einzurichten, die die zukünftigen Schritte in diesem Projekt eng begleitet und es dem Stadtrat ermöglicht, auch in Detailbereichen vertiefte Informationen zu erhalten und das Vorgehen diskutieren zu können.

Die Projektgruppe ist nach dem Rahmen der Geschäftsordnung zusammengestellt und kann um weitere Gäste erweitert werden. Das kann weitere Mitglieder aus dem Stadtrat wie Teile des Planungsteams und die Projektsteuerung umfassen.

Im Rahmen der Diskussion der Projektgruppe wird die Verwaltung nichtöffentlich über wichtige Informationen zum Stand der Dinge informieren.